

≡ Editorial ≡

Ein Jahr

2020 war auch für das KAGF ein seltsames Jahr. Schwierig, beunruhigend, belastend... Positive Adjektive können da kaum verwendet werden. Viele abgesagte Veranstaltungen, verschobene Treffen und verzögerte Projekte – das KAGF musste sich anpassen, möglichst vieles virtuell durchführen und seine Prioritäten neu ordnen. Während des Teillockdowns wurden die Tätigkeiten vermehrt auf die Prävention häuslicher Gewalt ausgerichtet, die plötzlich stark in den Mittelpunkt rückte. Einerseits ging es darum, das Netzwerk zur Bekämpfung häuslicher Gewalt zu koordinieren, indem die verschiedenen Partner laufend über die neuen Anpassungen und eingestellten Leistungen informiert wurden. Andererseits musste die Bevölkerung über die Unterstützungs- und Hilfsangebote und die weiterhin verfügbaren Leistungen für Opfer und Tatpersonen informiert werden, damit brenzlige Situationen nicht plötzlich aus dem Ruder laufen konnten.

Nebst alledem hat das KAGF seine Arbeit zur Unterstützung der Familien und zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern so gut wie möglich fortgeführt – stets in der Hoffnung, seine Tätigkeiten 2021 wieder wie gewohnt aufnehmen zu können.

Isabelle Darbellay Métrailler,
Chefin des Kantonalen Amts für
Gleichstellung und Familie

Gleichstellung | 20. Juli: Beteiligungen des Staates – Der Staatsrat will unter seinen Vertreterinnen und Vertretern in den Führungsorganen eine Frauenvertretung von einem Drittel erreichen.

Diese beträgt in den Beteiligungen des Staates an juristischen Personen und anderen Einrichtungen bislang 15,6%. Bis zum 31. Dezember 2024 will der Staat diesen Anteil auf 33% anheben. Wie auch bei den Verwaltungskommissionen soll das KAGF die Dienststellen dazu auffordern, Kandidaturen von Frauen einzureichen. Ausserdem soll es eine Vormeinung dazu abgeben. Ein Ziel und eine Massnahme, die ein starkes Zeichen für die Gleichstellung von Frau und Mann sind.

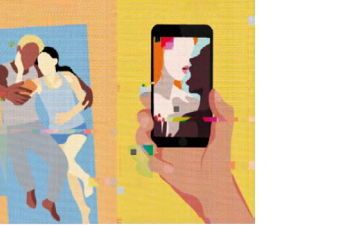
18. Oktober: Gemeindewahlen – historisches Resultat der Frauen
Mit 29% gewählten Frauen im Mittel- und Unterwallis und 20,6% im Oberwallis haben die Frauen in den Gemeindeexekutiven eine historische Spitzenvertretung erreicht.



Familien | Bildung des Familiennetzwerks im Mittel- und Unterwallis
Über 70 Vereinigungen zur Unterstützung der Familien haben die Charta des Netzwerks angenommen. Aufgrund der Corona-Situation musste die offizielle Lancierung des Netzwerks allerdings verschoben werden. Im Oberwallis läuft ein Projekt, mit dem die beiden bereits existierenden Gruppen zusammengeschlossen werden sollen: das Forum Jugend und die Steuergruppe «Stark durch Erziehung». Über eine Umfrage konnten ihre jeweiligen Erwartungen und Bedürfnisse in Erfahrung gebracht werden.

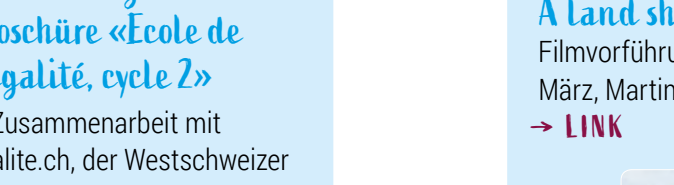
≡ Highlights ≡

Häusliche Gewalt | Just say it
Vom 25. November bis 14. Februar wurde auf den sozialen Netzwerken, die von Jugendlichen genutzt werden, die Kampagne #justsayit verbreitet: Instagram, Tiktok, Snapchat und auch auf Facebook. Diese Kampagne zur Sensibilisierung der 15- bis 20-Jährigen wurde in Zusammenarbeit mit den SIPE-Zentren, dem Kantonalen Jugenddelegierten und der Koordinatorin des Programms Herzsprung durchgeführt. Damit sollten die Jugendlichen darauf aufmerksam gemacht werden, gewaltfreie Paarbeziehungen einzugehen und zu führen.
→ LINK www.justsayit.ch



Während des Jahres 2020 →

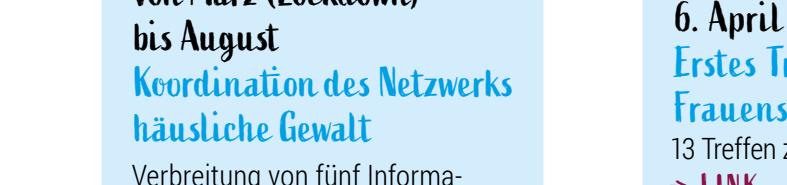
23. Januar
Erscheinung der Broschüre «École de l'égalité, cycle 2»
In Zusammenarbeit mit egalite.ch, der Westschweizer Gleichstellungskonferenz.
→ LINK



9. März
A Land shaped by women
Filmvorführung anlässlich des 8. März, Martinach.
→ LINK



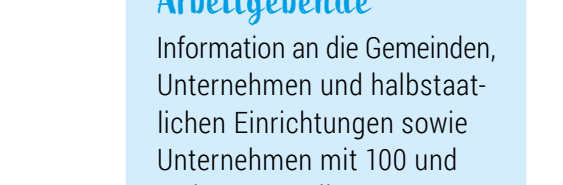
Von März (Lockdown) bis August
Koordination des Netzwerks häusliche Gewalt
Verbreitung von fünf Informationsflyern zu den Anpassungen für gewaltbetroffene Personen.



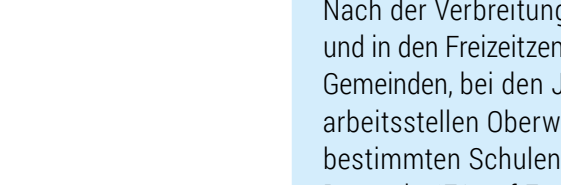
6. April
Erstes Treffen «50 Jahre Frauenstimmrecht»
13 Treffen zum Thema.
→ LINK



Juli
Lohnleichheit, Inkrafttreten neuer Verpflichtungen für Arbeitgebende
Information an die Gemeinden, Unternehmen und halbstaatlichen Einrichtungen sowie Unternehmen mit 100 und mehr Angestellten.
→ LINK



November
Zweite Runde zur Verbreitung der Broschüre «Wer entscheidet, wen du heiratest?»
Nach der Verbreitung in der OS und in den Freizeitzentren der Gemeinden, bei den Jugendarbeitsstellen Oberwallis und bestimmten Schulen. 200 auf Deutsch, 170 auf Französisch.
→ LINK



9. Juni
50 Jahre Frauenstimmrecht: Projektausschreibung zum Thema Gleichstellung
→ LINK



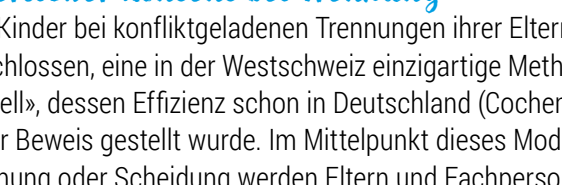
16. September
Verleihung des Journalistenpreises «Frauen und Medien», Neuenburg
In Zusammenarbeit mit egalite.ch, der Westschweizer Gleichstellungskonferenz.
→ LINK



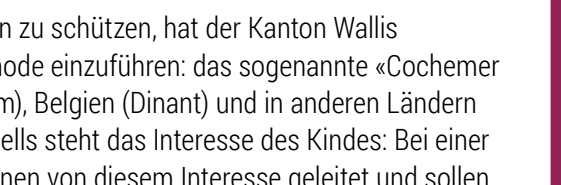
Dezember
Erscheinung der Broschüre «École de l'égalité, cycle 3»
In Zusammenarbeit mit egalite.ch, der Westschweizer Gleichstellungskonferenz.
→ LINK



As'trame
Viele Kinder müssen zuhause Gewalt zwischen ihren Eltern miterleben. Um diesen Kindern zu helfen, hat die Vereinigung As'trame eine neue Leistung entwickelt. In der Pilotphase wird diese Gruppenbetreuung nur dem Fachnetzwerk und noch nicht direkt den Familien angeboten. Als Vorbild diente das Projekt «Mon histoire complexe», das in den Kantonen Bern und Freiburg erfolgreich umgesetzt wird.
→ LINK



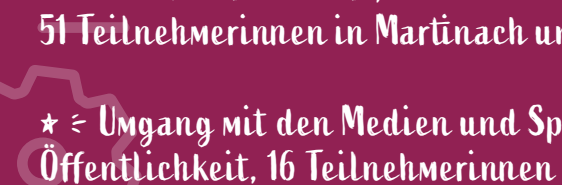
Charta der Lohnleichheit
Gemeinden, die per 31. Dezember 2020 die Charta der Lohnleichheit unterzeichnet haben: Albinen, Chalais, Collombey-Muraz, Ernen, Fiesch, Fully, Grenchjols, Leuk, Martinach, Monthey, Oberems, Ridides, Saint-Gingolph, Saint-Maurice, Savïese, Siders, Sitten, Unterbäch, Vétroz. Sowie der Staat Wallis.
→ LINK



Elterlicher Konsens bei Trennung
Um Kinder bei konfliktgeladenen Trennungen ihrer Eltern zu schützen, hat der Kanton Wallis beschlossen, eine in der Westschweiz einzigartige Methode einzuführen: das sogenannte «Cochemer Modell», dessen Effizienz schon in Deutschland (Cochem), Belgien (Dinant) und in anderen Ländern unter Beweis gestellt wurde. Im Mittelpunkt dieses Modells steht das Interesse des Kindes: Bei einer Trennung oder Scheidung werden Eltern und Fachpersonen von diesem Interesse geleitet und sollen auf diese Weise hin zu einem «elterlichen Konsens» finden. In Monthey wurde ein Pilotprojekt gestartet.
→ LINK



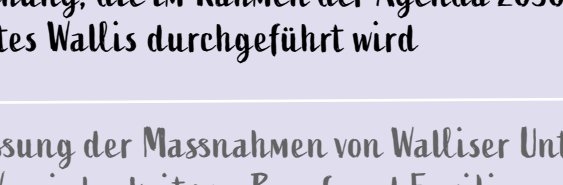
FemmesTISCHE
Die von Gesundheitsförderung Wallis initiierten femmesTISCHE sind Diskussionsrunden, an denen mit Migrantinnen Themen im Zusammenhang mit Gesundheit, Erziehung oder Integration besprochen werden können. Diese Treffen werden in über 20 Sprachen angeboten und werden im privaten oder halbprivaten Rahmen organisiert. Das KAGF unterstützt dieses Projekt, mit dem ansonsten nur schwer erreichbare Frauen sensibilisiert werden können. Zusammenarbeit im Rahmen der Agenda 2030 des Staates Wallis. Foto: Jeanne Chevalier.
→ LINK



Schulungen und Vorträge
(meist online)
* ≙ Jobcafés in Brig sowie «Cafés Emploi» in Martinach und Siders mit der Dienststelle für Integration der Stadt und des Bezirks Siders, 61 Teilnehmerinnen in Brig, 51 Teilnehmerinnen in Martinach und Siders → LINK
* ≙ Umgang mit den Medien und Sprechen in der Öffentlichkeit, 16 Teilnehmerinnen → LINK
* ≙ Look, Auftreten und Selbstimage, 12 Teilnehmerinnen → LINK
* ≙ Machtspiele und strategische Herausforderungen, 20 Teilnehmerinnen → LINK
* ≙ Treffen mit Aline Isoz, 23 Teilnehmerinnen → LINK
* ≙ Herzsprung, 8 Workshops → LINK
* ≙ Kleinkinderbetreuung – Überwinden von Genderstereotypen, 8 Teilnehmerinnen → LINK
* ≙ Module zur Sensibilisierung der Fachpersonen für die Gewaltthematik, rund 75 Teilnehmer/innen → LINK



Erteilte Forschungsmandate
Jugendliche in atypischen Berufen
Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis
Forschung, die im Rahmen der Agenda 2030 des Staates Wallis durchgeführt wird
Erfassung der Massnahmen von Walliser Unternehmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Pro Familia
Misshandlungen gegen ältere Personen
Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis
Aufnahmeplätze für Opfer häuslicher Gewalt
Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis



Kontakt

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Avenue de la Gare 33 | CP 478 | 1951 Sitten
+41 27 606 21 20 | ocef-kagf@admin.vs.ch
www.gleichstellung-familie.ch
www.haeuslichegewalt-vs.ch
[facebook@egalitefamilleValais](https://facebook.com/egalitefamilleValais)

Graphic design: www.pole-in.ch | Pauline Lugon